



Liebe Urbarerinnen und Urbarer,

Das Jahr 2003 geht unaufhaltsam dem Ende zu und es ist wieder an der Zeit zu berichten, was im zurückliegenden Jahr in Urbar geschehen und was für das kommende Jahr geplant ist.

Was sich schon im vorletzten Jahr mit der Reduzierung der Öffnungszeiten andeutete, hat in diesem Jahr seinen befürchteten Abschluss gefunden: in Urbar gibt es keine Bank mehr. Dies ist Teil einer Entwicklung, die für das "flache Land" unzweifelhaft einen Verlust an Lebensqualität mit sich bringt.

Die Bäckerei Blanckart beendete ihre Tätigkeit in Urbar nach gut zwei Jahren. Dass nun nahtlos die Bäckerei Stein den Backshop weiter betreibt, dazu auch sonntags geöffnet und das Sortiment noch erweitert hat, ist erfreulich und sollte uns alle veranlassen, das Angebot auch anzunehmen und damit zum Erhalt dieser gerade für unsere älteren Mitbürger wichtigen Einkaufsmöglichkeit beizutragen.

Zwischen der Kirchengemeinde und der Ortsgemeinde wurde im Sommer d.J. ein Kooperationsvertrag über den Betrieb der kath. öffentl. Bücherei besiegelt, der die beiderseitigen Zuständigkeiten und Aufgaben regelt. Das außerordentlich attraktive Medienangebot lockt mittlerweile auch Nutzer aus Nachbargemeinden an. Dahinter steht das mehr als 30-jährige ehrenamtliche Engagement des Leiters Franz Müller, der hierfür im Dezember den Ehrenamtspreis des Landkreises erhielt. Die Renovierungsarbeiten in der Bücherei und am Backes sollen im kommenden Jahr fortgeführt werden.

Im Frühjahr erhielt die Jugendinitiative ein neues - wenn auch provisorisches - Zuhause in Form von vier Stahlcontainern, das sich die Jugendlichen mittlerweile ansehnlich eingerichtet haben. Dass sich die Gemeinde hierbei "nur" mit rund 6.500,- € beteiligt hat, liegt darin begründet, dass die Container mit ihrer befristeten Baugenehmigung nur als eine Übergangslösung anzusehen sind und der Großteil der Versicherungsleistung in eine umfassende Lösung investiert werden soll. Unzufriedenheit herrscht im Rat allerdings darüber, wie wenig verantwortungsbewusst von Teilen der Jugendlichen mit dem Jugendraum und seinem Umfeld umgegangen wird.

Sehr erfreulich ist, dass sich eine Initiative aus jungen Eltern gebildet hat, die mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde daran geht, den Kinderspielplatz zu verbessern. Erste Arbeiten wurden am Umwelttag im November durchgeführt; im kommenden Jahr soll es tatkräftig weiter gehen. Der angrenzende Bolzplatz wird mit Mutterboden aufgefüllt, um u.a. als Wiese für Ballspiele genutzt zu werden.

Die Versorgung Urbars mit Erdgas hat große Fortschritte gemacht. Im Sommer und Herbst d.J. wurden in fünf Straßen komplett und in drei weiteren Straßen teilweise Gasleitungen verlegt, so dass jetzt für den überwiegenden Teil unserer Einwohner die Möglichkeit besteht, sich dieser umweltfreundlichen Energie zu bedienen.

Beim Bau des Feuerwehrgerätehauses geht es momentan recht zügig voran. Mit der Pflasterung des Vorplatzes und der Verlegung des Estriches im Obergeschoss sind zwei wichtige Arbeiten ausgeführt. Die Dachdecker sind bei der Arbeit und auch der Innenausbau geht weiter. Kritisch sei allerdings auch hier angemerkt, dass die Beteiligung der jungen Feuerwehrleute entschieden zu wünschen übrig lässt. Am letzten Samstag wurde das Feuerwehrfahrzeug aus seiner kostenlosen vorübergehenden Unterkunft - den Herren Arthur und Richard Scheer sei hierfür noch einmal herzlich gedankt - in das neue Gebäude gebracht. In der Hoffnung, dass die noch ausstehenden Arbeiten im kommenden Frühjahr ausgeführt werden können, ist der 16. Mai 2004 schon einmal als Einweihungstermin ins Auge gefasst.

Urbar ist die einzige Fremdenverkehrsgemeinde innerhalb unserer Verbandsgemeinde auf den Rheinhöhen. Wir unternehmen deshalb alle Anstrengungen, um dem damit verbundenen Anspruch gerecht zu werden. Unser Aussichtspunkt Loreleyblick "Maria Ruh" ist im Welterbegebiet des Oberen Mittelrheintals eine besondere touristische Attraktion, die es zu pflegen und auszubauen gilt. Nachdem in Gesprächen mit dem Wirtschafts- und dem Umweltministerium Zuschüsse in Höhe von rund 75 % zugesichert wurden, wollen wir hier landschaftliche und bauliche Verbesserungen herbeiführen, die vermehrt und nachhaltig Besucher anziehen. Die Anbindung des Aussichtspunktes an regionale und überregionale Wanderwege wie z.B. den Rhein-Burgen-Wanderweg kann hierbei nur von Nutzen sein. Auch der lang gehegte Wunsch, an diesem Platz über Wasser und Strom zu verfügen, soll bei der Umgestaltung realisiert werden.

Unsere Schulden konnten wir in diesem Jahr gegen den allgemeinen Trend weiter verringern. Lagen sie zum Jahresende 2002 bei rund 350.000,-- €, so sind es jetzt nur noch 273.000,-- €. Die Pro-Kopf-Verschuldung der Bürger in Rheinland-Pfalz beträgt durchschnittlich 673,-- €, die der Urbarer Bürger nur 337,-- €. Durch verantwortungsbewusstes Handeln wollen wir versuchen, den Schuldenabbau fortzusetzen. Dabei bleibt zu hoffen, dass die allgemeine Großwetterlage unser gesundes Kleinklima nicht zu sehr beeinträchtigt.

Im kommenden Jahr sind Kommunalwahlen. Der Wahltag am 13. Juni fällt zusammen mit dem 5. Jahrestag unserer wiedererlangten Selbstständigkeit. Dies sollte mit ein Grund dafür sein, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger von ihrem aktiven und passiven Wahlrecht Gebrauch machen, d.h. zur Wahl gehen und sich auch zur Wahl stellen. Letztendlich gab es seit 1999 ein beachtliches ehrenamtliches Engagement, das sich positiv auf unser Dorf ausgewirkt hat. Dies auch in der Zukunft fortzusetzen, ja noch zu verstärken und dabei die Jugend mehr einzubeziehen, sollte unser aller Ziel sein.

Zum Schluss bedanken sich Bürgermeister, Beigeordnete und Ratsmitglieder ganz herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich im Laufe des Jahres in vielfältiger Form für das Wohl der Gemeinde eingesetzt haben und wünschen allen Urbarem ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2004.

Ihr



K.J. Perscheid
Ortsbürgermeister